



# **TOP 5: DSR/ASB – Tax Advisory Panel**

130. DSR-Sitzung  
02. April 2009

**Kirsten Davids  
Dr. Nadja Jehle**



# Übersicht

1. Beginn des Projekts
2. Projektausgestaltung und Projektverlauf
3. Inhaltliche Aspekte
4. Weitere Planung



# 1. Beginn des Projekts

- **Gemeinsames Board-Meeting DSR/ASB**
  - Absprache der Projektausgestaltung
  - Unabhängigkeit von den derzeitigen Überlegungen zum aktuellen IAS 12
- **Analyse der Schwachstellen des IAS 12**
  - Umfrage: "What's wrong with IAS 12"
  - Rückläufe kamen im Wesentlichen von Erstellern
- **Bisherige Meetings**
  - Vorabtreffen zur Ideensammlung am 28.10.2008 in London
  - 1. Sitzung am 02.03.2009 in Berlin
  - 2. Sitzung am 23.03.2009 in London



## 2. Projektausgestaltung und Projektverlauf

- **Bisherige Sitzungen**

- Bei jeder Sitzung wurden Präsentationen von TAP-Mitgliedern über in der Praxis auftretende Probleme des Tax Accounting gehalten.
- Die Diskussionen der TAP-Mitglieder lieferte viel Input über:
  - in der Praxis auftretende Sachverhalte, die zu Schwierigkeiten bei der Anwendung des bisherigen IAS 12 führten
  - Grenzen des Tax Accounting in der Praxis

- **Zusammenarbeit der Projektmanager/innen beider Standardsetzer**

- Die Sitzungsunterlagen werden gemeinsam entworfen und gegenseitig kontrolliert.
- Zwei gemeinsame Artikel über das Projekt wurden veröffentlicht (Status:Recht, 3/2009, S. 69; Accountancy, 3/2009, S. 63 f.)



## 2. Projektausgestaltung und Projektverlauf

- **TAP-Corresponding Group**

- Neben dem Tax Advisory Panel (TAP) wurde eine Corresponding Group eingerichtet, um die Größe des TAP übersichtlich und handlungsfähig zu halten und gleichzeitig einen Raum für die vielen Interessierten zu schaffen.
- Der Corresponding Group gehören auch Mitglieder aus Australien, Neuseeland, Singapur und Südafrika an.

- **EFRAG: European Income Tax Panel**

- EFRAG hat per Ausschreibung Mitglieder für ein europäisches Tax Panel gesucht, jedoch mit nur mäßigem Erfolg.
- Derzeit wird überlegt, die wenigen Interessenten in das bestehende TAP zu integrieren.

- **Projektverlauf und Entscheidungsübersicht**

- Sitzungsunterlage 05b\_DSR-ASB Income Tax\_Schedule



## 3. Inhaltliche Aspekte

- **Projektgegenstand “Corporate Income Tax”**

- Definition und Abgrenzung des Projektgegenstands „Corporate Income Tax“
- Vorschlag einer weiten Fassung des Begriffs „Corporate Income Tax“:  
***„All taxes levied on the income of an entity.“***
- „Income“ soll hier nicht im Sinne von „Comprehensive Income“, sondern als Bruttomarge im Sinne einer Differenz zwischen Ertrag und Aufwand verstanden werden\*.
- Alle nicht unter den Projektgegenstand fallenden Steuern unterliegen demzufolge den Anforderungen des IAS 37. Fraglich ist jedoch, ob die Bilanzierung nach IAS 37 geeignet ist, den wirtschaftlichen Gehalt von Steuereffekten sinnvoll widerzuspiegeln.
- In Betracht gezogen wurde, auch andere Steuern, insbesondere Umweltsteuern, in das Projekt einzubeziehen, da der Projektumfang zu groß würde. Dies wurde jedoch verworfen.

\* Diese Sicht entspricht auch der Auffassung des IFRIC, dass „Income Taxes“ eher an Netto- denn an Bruttozu- und -abflüssen anknüpfen.



## 3. Inhaltliche Aspekte

- **Informationsbedürfnisse von Nutzern**

- Nutzerbedürfnisse sollen der wichtigste Gestaltungsaspekt des Projekts sein.
- Dazu liegt eine Aufstellung der CRUF über die zur Analyse von Steuereffekten benötigten Informationen vor.
- Die Projektmanager haben ferner eine PwC-Studie über Nutzerbedürfnisse analysiert.
- Die wichtigsten Nutzerbedürfnisse liegen demnach auf dem Verständnis des tatsächlich gezahlten Steuerbetrags, der Nachhaltigkeit der Steuerquote, dem Wesen und dem Ausmaß der Steuerrisiken und der Steuerstrategie des Managements.
- Nach Ansicht des TAP soll die Gruppe der Nutzer (hinsichtlich Steuerinformationen) nicht derart eng definiert werden, dass nur Investoren und Gläubiger umfasst werden, sondern auch im Lichte von Corporate Social Responsibility einen weiteren Kreis umfassen.



## 3. Inhaltliche Aspekte

### • Steuerplanung/Steuergestaltung

- Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen bzw. dem IFRS-Gewinn und dem zu versteuernden Einkommen basieren in der Praxis im Wesentlichen auf Steuergestaltung (und Steuervermeidung).
- Nicht abschließend geklärt wurde, inwieweit Tax Accounting die wirtschaftlichen Konsequenzen von Steuerplanung und Steuergestaltung transparent machen soll.
- Nach Ansicht des TAP ist Steuerplanung/Steuergestaltung ein Aspekt, der künftig auf jeder Stufe des Projekts betrachtet werden soll, auch wenn es derzeit schwierig erscheint, dessen Einfluss konkret zu benennen.
- Das Projekt sollte sich darauf konzentrieren, die Steuereffekte von Transaktionen und ähnlichen Sachverhalten zu beurteilen, anstatt sich auf die Einschätzung des Managements zu verlassen, ob ein steuerbarer Sachverhalt vorliegt oder nicht.





## 3. Inhaltliche Aspekte

### • Tatsächliche Steuern

- Diskutiert wurde, ob durch tatsächliche Steuern eine Verbindlichkeit entsteht und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt diese in der Bilanz angesetzt werden muss.
- In diesem Zusammenhang wurde über die Möglichkeit einer Steuervermeidung durch das Unternehmen im Sinne von IFRIC 6 („*ceasing to trade*“) diskutiert. Die „*ceasing to trade*“-Annahme dient der Prüfung, ob eine Verbindlichkeit vermeidbar ist, d. h. ob für das Unternehmen im Falle einer Einstellung des Geschäftsbetriebs weiterhin eine Verbindlichkeit besteht.
- Das TAP ist der Ansicht, dass durch tatsächliche Steuern sehr wohl eine Verbindlichkeit entsteht und ist von der – in seinen Augen künstlichen, dem Going-concern-Prinzip widersprechenden – „*ceasing to trade*“-Ansicht nicht überzeugt.
- Eine weitere Diskussion wurde bis zur Klärung der Frage, ob „*deferred taxes*“ zu einer Verbindlichkeit führen, hintenangestellt.



## 3. Inhaltliche Aspekte

- **Vorliegen einer Verbindlichkeit**

- In der zweiten Sitzung wurde im Rahmen des Aspekts der „*Interperiod Tax Allocation*“ die Frage fortgeführt, ob die künftige Verpflichtung, Steuern zu zahlen, zu einer Verbindlichkeit im Sinne des Rahmenkonzepts führt.
- Die Diskussion um diese Fragstellung, die auch beim IASB seit Jahren diskutiert wird, konnte erwartungsgemäß noch keiner Lösung zugeführt werden.
- Das TAP ist der Ansicht, dass durch die künftige Verpflichtung, Steuern zu zahlen, zwar keine Verbindlichkeit im Sinne des derzeitigen Rahmenkonzepts vorliegt, aber durchaus eine (noch nicht näher definierte) Habenposition bzw. Abgrenzung.
- In späteren Sitzungen soll das Thema noch einmal aufgenommen werden.



## 3. Inhaltliche Aspekte

### • Abgrenzung

- Entsprechend der Zielsetzung des Projektes, alle vorhandenen Ansätze in Frage zu stellen und alle – auch abwegige – Möglichkeiten zunächst einmal in Betracht zu ziehen, wurde diskutiert, ob Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraufwendungen überhaupt abgegrenzt werden müssen.
- Der Steueraufwand und die entsprechende Verbindlichkeit/Rückstellung würde dann auf dem Gewinn des laufenden Jahres basieren. Steuern auf temporäre Differenzen würden nicht ausgewiesen.
- Diesen Ansatz hat das TAP verworfen.



## 4. Weitere Planung

- 04.06.2009: 3. TAP-Meeting, Berlin
- Juni 2009 Gemeinsames Board-Meeting von DSR und ASB
- 27.07.2009: 4. TAP-Meeting, London
- 31.08./01.09.2009 voraussichtlich: Information des DSR in der 134. DSR-Sitzung
- 21.09.2009 5. TAP-Meeting, Berlin
- 07.12.2009 6. TAP-Meeting, London



Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.  
Accounting Standards Committee of Germany



Kirsten Davids/Dr. Nadja Jehle

Zimmerstr. 30  
10969 Berlin

Tel. 030 20 64 12 21  
Fax 030 20 64 12 15

[www.drsc.de](http://www.drsc.de)  
[jehle@drsc.de](mailto:jehle@drsc.de)